

... gut gerüstet!

Es ist sichtbar – die erste Bauphase ist abgeschlossen. Das Gerüst steht – statisch geprüft und gebrauchsfähig, nach Abnahme, an die Dachdecker der Firma Prange übergeben.

Die Fa. Nachbauer hat innerhalb von lediglich 6 Wochen ein 32m hohes Gerüst errichtet, das ohne jede Befestigung an der Kirche auskommt, völlig frei steht und durch Zugbänder sowie an den Fußpunkten durch Wassertanks und Betonfundamente gehalten wird. Somit hat unsere Kirchenkuppel, und damit auch das Fundament und die Pfahlgründung, keine zusätzlichen Lasten aufzunehmen.

Ende März beginnen parallel die Arbeiten am Dach und an der Fassade.

Die Fachunternehmen werden vom Architekturbüro Spuhler geführt. Die Einhaltung der Auflagen zur Arbeitssicherheit koordiniert der SiGe-Ko Herr Wengenroth. Aktuell werden wir, auf Empfehlung des regionalen Kirchen-Architekt der Regionalverwaltung der Evangelischen Kirche Hessen – Nassau, durch den Dachdeckersachverständigen Büro Heinrich unterstützt.

Seit 1730 hat die Schieferdeckung bereits zahlreiche Reparaturen erfahren. Über die Jahrhunderte haben sich der Materialeinsatz, Geräte und die Verfahren, Normen und Auflagen weiterentwickelt. In der „Neuzeit“ wurde das Dach zuletzt 1952-1954 in mehreren Abschnitten komplett neugedeckt.

Unser heutiges Schadensbild beinhaltet Fehlstellen und defekte, verwitterte Deck- und Formsteine. Im Zuge der notwendigen Fassadensanierung hatten wir beschlossen, die Dachfläche mit zu sanieren und mit neuem Naturschiefer in altdeutscher Deckung zu belegen. Für die Altdeutsche Deckung wurde ein traditionell hochwertiger Moselschiefer ausgewählt. Seine hohe Qualität und Langlebigkeit, auch unter den extremen Nauroder-Klimabedingungen, hat er in vielen Jahrhunderten unter Beweis gestellt.

Bis Anfang Mai haben wir geplant den Glockenturm neu einzudecken. Nach einem ersten Rückbau des Gerüsts folgt mit der Kuppel Teil 2 inklusive Blitzschutz und den Spengler-Arbeiten.